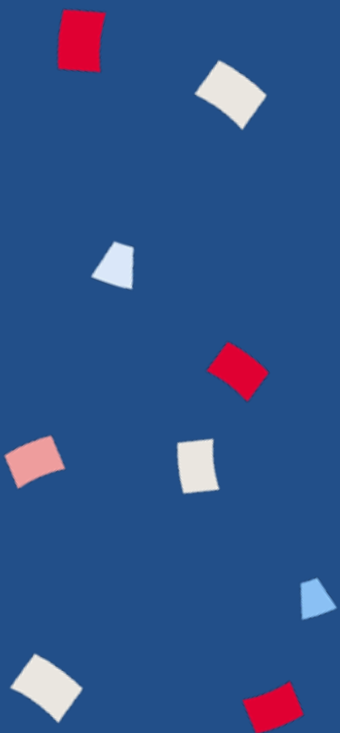




STADTJUGENDRING MANNHEIM E. V.

Geschäftsbericht
2022 – 2023



MITGLIEDSVERBÄNDE DES STADTJUGENDRING MANNHEIM E.V.

Der **Stadtjugendring Mannheim e.V.** als Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Jugendverbände wird durch das Engagement seiner Mitglieder gestärkt und getragen. Stand der Mitglieder zum 31. Dezember 2023:

- Ahmadiyya-Jugend
- Akkordeon-Jugend
- Arbeiter-Samariter-Jugend Rhein-Neckar (ASJ)
- Bund der alevitischen Jugend Rhein-Neckar (BDAJ)
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- Bund Lorién
- Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM)
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- Deutscher Jugendbund „Die Steuben“ e.V. (DJB Steuben)
- DGB-Jugend
- DIDF-Jugend
- DLRG-Jugend
- Evangelische Jugend Mannheim (EJM)
- Evangelisch-Freikirchliche Jugend
- Fatih-Jugend (IGMG Mannheim)
- Freireligiöse Jugend (FJM)
- Johanniter Jugend¹
- Jüdische Gemeindejugend
- Jugend der Kulturplattform Mannheim (KPM-Jugend)
- Jugend von PLUS
- Jugendfeuerwehr Mannheim (JF)
- Jugendinitiative Jungbusch
- Jugendrotkreuz (JRK)
- JUZ Mannheim e.V.
- KOMCIWAN Mannheim – kurdischer Kinder- und Jugendverein²
- Kurpfälzer Chorjugend
- Muslimische Jugend DITIB Mannheim
- Naturfreundejugend (NFJ)
- Pfadfinderbund Mannheim (PBM)
- Pfadfinderbund Nordbaden (PbN)
- Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ (Solijugend)
- Sozialistische Jugend Deutschland – „Die Falken“
- Sportkreisjugend Mannheim (SKJM)
- THW-Jugend

¹ Probemitgliedschaft / ² Ruhende Mitgliedschaft

GRUSSWORT

Liebe Freund*innen des SJR,

In den vergangenen zwei Jahren hat sich beim Stadtjugendring Mannheim e.V. viel bewegt. Unser Geschäftsbericht bietet einen Einblick in die Entwicklungen dieser Zeit. Er ermöglicht es uns, sowohl die Schwerpunkte unserer kontinuierlichen Arbeit darzustellen als auch auf einzelne Aktionen und Veranstaltungen zurückzublicken.

Das Jahr 2022 ist nach der Pandemiezeit ein langsames Zurück in die Normalität. Nachdem die erste Mitgliederversammlung des Jahres noch digital stattfindet, sind wir froh die Jahreshauptversammlung (JHV) wieder zweitägig im Mai live abzuhalten und uns wieder persönlich mit den Vertreter*innen unserer Mitgliedsverbände austauschen zu können. Der thematische Schwerpunkt unserer JHV war die Auswirkung der Pandemie auf die Arbeit in den Jugendverbänden. In mehreren Arbeitsgruppen wurden wichtige Impulse gesammelt. Der „refresh & recover“-Prozess lief also erfolgreich weiter und Ende Juli wurden die Ergebnisse der vergangenen Monate der Stadtverwaltung und Politik vorgestellt. Wir sind dankbar, dass wir durch das Projekt „refresh & recover“ eine umfassende Auswertung der Herausforderungen unserer Verbände erhalten konnten. Nach der Feststellung der genauen Auswirkungen der Pandemie auf unsere Mitgliedsorganisationen, konnte das Bildungsreferat konkrete Lösungsansätze entwickeln. Die Finanzierung des Projekts ist leider nur bis Ende 2024 gesichert, aber es trägt weiterhin dazu bei, die Folgen der Pandemie zu mildern. Wir hoffen sehr darauf, dass das Projekt auch über 2024 hinaus fortgeführt werden kann, da noch viel Arbeit vor uns liegt.

Ende Januar 2023 haben wir unseren langjährigen Bildungsreferenten Manfred Shita verabschiedet. Nachdem Manfred nach 28 Jahren als Bildungsreferent im SJR in den Ruhestand gegangen ist, startete ein neues Team, das seine Aufgaben übernommen hat. In den letzten zwei Jahren mussten auch einige Aufgabenbereiche neu besetzt werden und wir möchten einen besonderen Dank an Karin Heinelt, die Geschäftsführerin des SJR, aussprechen. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz hat sie es immer wieder geschafft, talentierte neue Mitarbeiter*innen in unser Team zu integrieren und den Zusammenhalt zu stärken. Wir sind dankbar, solch großartige Menschen in unserem Team zu haben, die durch ihre Arbeit einen bedeutenden Beitrag



für junge Menschen und die Jugendverbandsarbeit in Mannheim leisten.

Des Weiteren fand die Bundesgartenschau (BUGA) in Mannheim statt. Da der Luisenpark durch die BUGA belegt war, wurde das Kinderspektakel in diesem Jahr im Herzogenriedpark ausgetragen. Wir haben uns über das äußerst positive Feedback gefreut und sind gespannt auf die weitere Entwicklung dieses Formats in den kommenden Jahren.

Eine ebenfalls erfreuliche Entwicklung ist die Aufnahme eines neuen Probemitglieds, der „Johanniter Jugend“, die in Zukunft als Vollmitglied im Stadtjugendring Mannheim e.V. dabei sein wird. Es erfüllt uns mit Freude zu sehen, wie junge Menschen den SJR aktiv mitgestalten. Unsere Mitgliedsverbände sind das Herzstück unserer Organisation und es ist schön zu beobachten, wie sich der Stadtjugendring kontinuierlich verändert.

Während sich der SJR und seine Abteilungen immer weiterentwickeln, wird der Zustand des Gebäudes, in dem der SJR und das forum ihren Sitz haben, immer schlechter. Es wurden sowohl mit den Verbänden und Mitarbeitenden des SJR als auch mit externen Akteur*innen viele Gespräche bezüglich eines möglichen Umzugs auf Spinelli geführt. An dieser Idee möchten wir auch weiterhin festhalten, um die Zukunft unseres abwechslungsreichen und hochwertigen Angebots an einem barrierefreien, sicheren und ansprechenden Ort zu sichern.

Unsere Abteilungen, Mitgliedsverbände und natürlich die Geschäftsstelle haben mit ihren Beiträgen diesen Geschäftsbericht gestaltet. Wir möchten allen herzlich für ihren Einsatz danken und wünschen den Leser*innen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße,

Elina Brustinova und Suhail Butt
(SJR-Vorsitzende)

INHALT

| | |
|---|-----------|
| Mitgliedsverbände | 2 |
| Grußwort | 3 |
| 1 Stadtjugendring Mannheim | 5 |
| 1.1 Einleitung | 5 |
| 1.2 Struktur | 5 |
| 1.3 Mitgliederzahlen | 6 |
| 1.4 Revision | 8 |
| 1.5 Geschäftsstelle & Bildungsreferat | 8 |
| 1.6 Außenvertretungen | 10 |
| 1.7 Ausschüsse & Arbeitskreise | 10 |
| 1.8 refresh & recover | 11 |
| 1.9 Jugendpolitische Arbeit, gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen & Projekte | 13 |
| 1.10 Projekt Ferienpat*in | 17 |
| 1.11 68DEINS! – Kinder- & Jugendbeteiligung | 17 |
| 1.12 KZ-Gedenkstätte Sandhofen | 20 |
| 2 Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung | 22 |
| 2.1 Finanzielle Situation | 22 |
| 2.2 Personelle Situation | 22 |
| 2.3 Situation der Gruppen & Ehrenamtlichen | 23 |
| 2.4 Kontakte und Kooperationen | 24 |
| 2.5 Besondere Aktivitäten | 25 |
| 2.6 Ausblick | 26 |
| 3 Internationaler Mädchentreff | 28 |
| 3.1 Programmangebote | 28 |
| 3.2 Kooperationen | 30 |
| 3.3 Personelle Situation | 31 |
| 4 Jugendkulturzentrum forum | 32 |
| 4.1 Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Mannheim und darüber hinaus | 32 |
| 4.2 Aktuelle Herausforderungen & allgemeine Situation | 32 |
| 4.3 Das Hauptamt | 33 |
| 4.4 Medien & Digitales | 33 |
| 4.5 Politische & Kulturelle Bildung | 34 |
| 4.6 Theater | 35 |
| 4.7 Musik | 36 |
| 4.8 GIRLS GO MOVIE | 36 |
| 4.9 Kunst & Design | 37 |
| 4.10 Spartenübergreifende Projekte & Sonderaktionen | 38 |
| 4.11 Sonstige, ehrenamtliche Projekte | 38 |
| Impressum | |

1. ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

Über 75 Jahre Interessens-, Kompetenz- und Engagementförderung für Mannheimer Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

1.1 Einleitung

Seit 1946 ist der Stadtjugendring Mannheim e.V. die Arbeitsgemeinschaft Mannheimer Jugendverbände. Er unterstützt junge Menschen beim Aufbau, der Entwicklung und der Stabilisierung ihrer selbstorganisierten demokratischen Strukturen und übernimmt deren jugendpolitische Außenvertretung.

Der Stadtjugendring fördert die eigenverantwortliche Tätigkeit der Mannheimer Jugendverbände und Jugendgruppen sowie der Mannheimer Dachorganisationen von Jugendgruppen/ Jugendverbänden unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe der §§ 12 und 74 SGB VIII. Sein strategisches Ziel ist die Interessensvertretung der organisierten und nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen Mannheims.

Darüber hinaus ist er Träger der Jugendhilfe, Bildungs- und Kulturarbeit und als dieser Träger von drei Einrichtungen: dem Jugendkulturzentrum forum, des Internationale Mädchentreffs und von



Gesamteamklausur 2023 mit SJR-Vorstand, Geschäftsstelle, forum, misha und dem Internationalem Mädchentreff.

misha – Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung. Des Weiteren führt der Stadtjugendring die Geschäfte des Vereins KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V..

1.2 Unsere Struktur

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung werden die zentralen Entscheidungen für das Wirken des Stadtjugendring getroffen. Die Mitgliedsverbände gestalten durch Anträge und Mitwirkung in Gremien die Themen und Geschehnisse der Arbeitsgemeinschaft. Die Mitgliederversammlung des Stadtjugendring Mannheim e.V. tagt in der Regel viermal im Jahr. Davon wird jeweils eine Jahreshauptversammlung außerhalb Mannheims mit Übernachtung organisiert.

Die Situation der Jugendverbände in und nach Corona war das zentrale Thema vieler Begegnungen der Jahre 2022 und 2023. Hierzu sind die Mitgliederversammlungen der beste Ort hinzuzuhören in den Alltag der selbstorganisierten Jugendarbeit. Sehr ausführlich wurde sich dem Thema besondere Unterstützungsbedarfe der Jugendverbände und Suche nach jungen Ehrenamtlichen bei der Jahreshauptversammlung 2022 in der Jugendherberge Altleiningen gewidmet. Die Jahreshauptversammlung 2023 stand ganz unter dem Stern der nachfolgenden Wahl zum* Oberbürgermeister*in. Alle Kandidat*innen standen den interessierten Fragen der rund 50 Delegierten Rede und Antwort.

Vorstand

Der Vorstand wird alle zwei Jahre durch Wahlen auf der Jahreshauptversammlung gebildet. Delegierte aus allen Mitgliedsverbänden sind eingeladen, sich zur Wahl zu stellen. Der Vorstand setzt sich aus zwei gleichberechtigten Vorsitzenden und fünf Mitgliedern im erweiterten Vorstand zusammen.

Gleichberechtigte Vorsitzende



Elina Brustinova
Jüdische Gemeindejugend
(seit Juli 2018)



Suhail Butt
Ahmadiyya-Jugend
(seit November 2020)

Erweiterter Vorstand



Alina Stegmeier
Sportkreisjugend
(seit Juli 2018)



Andreas Hauk
DGB-Jugend
(11/2020–03/2023)



Theo Argiantzis
THW-Jugend
(seit November 2020)



Seit Ristemoski
Muslimische Jugend DITIB
(seit Mai 2022)



Ronî Renkliöz
Alevitische Jugend BdAJ
(05/2022–05/2023)



Niklas Raymann
DGB-Jugend
(05/2023–10/2023)

Auf der Jahreshauptversammlung im Juli 2022, fanden turnusgemäß Vorstandswahlen statt.

Coloma Gerner und Lutz Wöhrle legten ihr Vorstandsamt nieder, ihnen gilt der Dank für ihr Engagement über den eigenen Verband hinaus für die gesamte Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände.

Die beiden gleichberechtigten Vorsitzenden kandidierten erneut und wurden mit überragender Mehrheit wiedergewählt.

Ab November 2023 war der Vorstand nur noch durch fünf Personen besetzt. Es gab keine Kandidaturen um für die verfügbaren Sitze nachzuwählen.

Im Zeitraum Januar 2022 bis Dezember 2023 fanden insgesamt 14 Vorstandssitzungen sowie zwei zweitägige Klausuren statt. In den Vorstandssitzungen berät der Vorstand über strategische, unternehmerische und jugendpolitische Themen Mannheimer Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Verbände und der SJR-Einrichtungen. Ebenso entscheidet der Vorstand über Anträge der Verbände an den Innovations- und Sonderfonds.

1.3 Mitgliederzahlen

Der Stadtjugendring Mannheim hat Anfang 2023 33 Vollmitglieder sowie ein Probemitglied. Ein Mitgliedsverband ließ seine Mitgliedschaft im Jahr 2023 auf Antrag ruhen.

Gesamtmitgliederzahl der Jugendverbände:
(Kinder und Jugendliche aus Mannheim von 6 bis einschl. 26 Jahren)

Zum 01. Januar 2022: 37342

Zum 01. Januar 2023: 39510

Zum 01. Januar 2024: 40899



1.4 Revision

Zur Überprüfung der Mitgliedsverbände, ob diese ihre Zuschüsse ordnungsgemäß verwenden, gibt es eine SJR-interne Revision. Jedes Jahr werden vier Mitgliedsverbände durch Losverfahren zur Prüfung ausgewählt. Vier Revisor*innen und eine Revisionsvertretung aus den Reihen der Verbände prüfen dann vier Verbände für die zurückliegenden drei Jahre. So wird sichergestellt, dass kommunale Zuschüsse auch ordnungsgemäß verwendet werden. Die Verbände DLRG-Jugend, Freireligiöse Jugend, Jugendrotkreuz und Jugendfeuerwehr wurden im Jahr 2023 zur Revision der Jahre 2020, 2021 und 2022 ausgewählt.

Die Revision prüft jährlich ebenso die buchhalterischen Vorgänge der Einrichtungen und der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings.

1.5 Geschäftsstelle & Bildungsreferat

Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings ist das Scharnier aller Arbeitsbereiche des Stadtjugendrings als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Freier Träger der Jugend-, Bildungs- und Kulturarbeit. Die Verschränkung der Arbeitsbereiche und ihren Teams mit dem ehrenamtlichen Vorstand wird von hier organisiert. Dazu gehören verschiedene Besprechungsformate als auch Betriebsversammlungen und bereichsübergreifende Fachveranstaltungen und -klausuren zu unterschiedlichen Themenkomplexen.

Ende Januar 2023 fand ein besonderer Einschnitt in der Arbeit der Geschäftsstelle statt. Der Leiter des Bildungsreferats Manfred Shita war beim Stadtjugendring seit 1995 als Bildungsreferent beschäftigt. Der Stadtjugendring dankt ihm von ganzen Herzen für seine so intensive und engagierte Mitarbeit für die Jugendverbände in Mannheim. Der Dank an ihn wurde von den beiden Vorsitzenden, unserem Bürgermeister für Jugend, Bildung

und Gesundheit Herrn Grunert, unserer Geschäftsführerin und verschiedensten internen und externen Kolleg*innen ausgesprochen. So gelang gemeinsam eine öffentliche Veranstaltung, die einen historischen Rückblick auf 28 Jahre Wirken des Stadtjugendrings gab, zu dem Manfred Shita mit seinem Engagement wichtige Beiträge geleistet und verändernde Impulse gesetzt hat!

1.5.1 Verwaltung

Als Freier Träger der Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit erhält der Stadtjugendring zur Erledigung seiner Aufgaben institutionelle Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Mannheim, entsprechend gemeinderätlicher Beschlüsse. Darüber hinaus akquiriert er projektbezogenen Drittmittel für die Durchführung von Projekten (von Stiftungen, städtischen Fachämtern, Landes- oder Bundesmitteln, Projektausschreibungen, usw.).

In der Abteilung Verwaltung der Geschäftsstelle werden sämtliche finanziellen Mittel verarbeitet. Sie ist die Schnittstelle zwischen allen Abteilungen und Aufgabenfeldern des Stadtjugendrings. Hier werden Anträge und Verwendungsnachweise in Absprache mit den Abteilungen erstellt.

Für die Prüfung und Organisation dieser Verwendungsnachweise ist neben der Geschäftsführung das Verwaltungsteam verantwortlich. Es übernimmt die Finanz- und Personalbuchhaltung, die Führung der Kasse, Quartalsauswertungen, Jahresabschlüsse, zahlenmäßige Mittelakquise sowie deren Verwaltung – hier wird also die Verwendung der Zuschussmittel koordiniert, gesteuert und kontrolliert, dass alles adäquat dokumentiert ist und alle Förderrichtlinien der Zuschussgeber erfüllt sind sowie der Mitgliederversammlung jährlich durch die Geschäftsführung korrekt Rechenschaft abgelegt werden kann. Hierfür findet neben der routinemäßigen Revision eine Prüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsfirma statt.

1.5.2 Team Geschäftsstelle

Stand 31. Dezember 2023



Karin Heinelt

Geschäftsführerin



Manfred Shita

Leiter Bildungsreferat
bis 31.01.2023



Andreas Martin

Leitung Verwaltung

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro
bis Dezember 2023



Sefa Veter

Jugendbildungsreferent
bis März 2022

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro
ab April 2022

Projekt SLAM



Astrid Reges

Buchhaltung/Personal



Lena Gerber

Jugendbildungsreferentin
ab Februar 2022

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro
ab März 2023

Projekt Refresh & Recover
Februar 2022–Januar 2023



Sina Fuchs

Sekretariat



Andreas Lindemann

Jugendbildungsreferent
ab Februar 2023

Projekt refresh & recover
seit Februar 2022



Urs Südhof

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro
bis März 2022



Lena Schmitt

Jugendbildungsreferentin
ab April 2022

Projekt Ferienpat*in



Isa Ihle

Jugendbildungsreferentin

Projekt refresh & recover
ab September 2023

1.6 Außenvertretungen

Die Arbeit des Stadtjugendrings zeichnet sich u.a. durch eine gute Vernetzung aus. Deshalb sind Vorstand, Geschäftsstelle und Bildungsreferat in zahlreichen Gremien vertreten, die die Kinder- und Jugendarbeit betreffen

Überörtliche Ebene

- AG der Großstadtjugendringe (bundesweit)
- Ringtagung (Landestreffen der Stadt- und Kreisjugendringe Baden-Württemberg)
- AG Nordbaden (Stadt- und Kreisjugendringe)
- Landesjugendring BaWü
- Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF)
- Verein Jugendburg Rotenberg e.V. (Vertretung des Landesjugendring BaWü; bis Januar 2023)
- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg

Örtliche Ebene

- Jugendhilfeausschuss
- AG „Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Medienkompetenz“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Parteiliche Mädchenarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- Regionaler Arbeitskreis ESF
- MaJO-AK (Mannheimer Jugend Online)
- Kuratorium der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar
- Begleitausschuss „Demokratie leben“
- Aktionsbündnis Freier Träger
- Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt
- Mannheim gegen Rechts
- Arbeitskreis der KZ-Gedenkstätte Sandhofen
- Bündnis „Sicherer Hafen“
- Charta-Beirat der europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- lokales Bündnis gegen Antisemitismus
- Rat für Kunst und Kultur

1.7 Ausschüsse & Arbeitskreise

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände bearbeitet Themen in gemeinsamen Ausschüssen, Arbeitskreisen und Projekten. Die Ausschüsse werden von Vertreter*innen der Jugendverbände geleitet und dabei von den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle begleitet. Im Jugendpolitischen Ausschuss, im Finanz- und Satzungsausschuss und im AK Öffentlichkeitsarbeit gestalten die Jugendverbände gemeinsam die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und die jugendpolitische Ausrichtung des Stadtjugendrings.

Der Jugendpolitische Ausschuss (JPA) – Sprachrohr der Jugend

Der Ausschuss meldet sich bei unterschiedlichsten Themen zu Wort, sei es durch Vorlagen für die Mitgliederversammlung oder Ausarbeitung selbst gewählter Projekte. Bestimmte Themen können dabei auch durchaus stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft von einzelnen Verbänden übernommen und weiterbearbeitet werden.

Dazu zählten in den beiden vergangenen Jahren die Organisation der Wahlveranstaltung zu den Oberbürgermeisterwahlen auf der Jahreshauptversammlung 2023, und ein Gespräch im Januar 2024 mit der Mannheimer Bundestagsabgeordneten Isabelle Cadematori (SPD), um die ursprünglich geplanten Kürzungen des Bundesjugendplans, der Freiwilligendienste und der politischen Bildung auf Bundesebene zu adressieren und sich für eine stabile Finanzierung in den kommenden Jahren einzusetzen.

Weiterhin beschäftigt sich der JPA seit Herbst 2023 mit der Reformierung des Ausschusses, der die Analyse zugrunde liegt, dass der JPA nur von einer kleinen Anzahl an männlichen Delegierten besucht wird und sich jugendpolitisch mehr einmischen könnte. Hierzu sollen auf der JHV 2024 weitere Anregungen gesammelt und Delegierte geworben werden, sowie Ende des Jahres 2024 ein eintägiges Workshop-Format zu politischer Handlungsmacht des JPA und einer Förderung der Gruppendynamik veranstaltet werden.

Auf dem Aktionstag gegen Rassismus am 16.03. organisiert von „Mannheim gegen Rechts“ und „Mannheim sagt Ja“ war der JPA vertreten durch die Verbände der „DIDF Jugend“, der „Naturfreunde Jugend“ und der „SJD – die Falken“ anwesend.

Der Finanz- und Satzungsausschuss (FSA) – hier werden die Spielregeln gemacht

Im Berichtszeitraum hat sich der Ausschuss mit folgenden Themen befasst:

- Aufnahme von einem Verband als Probemitglied (Empfehlung an die MV)
- Verteilung der kommunalen Zuschüsse (Empfehlung an die MV)
- Vereinfachung der Antragsverfahren bei den Zuschüssen des SJR an die Verbände
- Anpassung bzw. Überarbeitung der Finanzierungsrichtlinien
- Finanzierung von Tagesangeboten

AK Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Arbeitskreis trifft sich ca. zwei Mal im Jahr. Er hat sich im Frühjahr 2023 mit einem verstärkten Fokus auf den Social-Media-Auftritt des Stadtjugendrings neu konstituiert.

Seitdem ist es Praxis im AK Öffentlichkeitsarbeit, sechs Monate im Voraus einen Redaktionsplan für die Social Media Beiträge des SJR aufzustellen. Die Beiträge werden dann vom hauptamtlichen Team des SJR verfasst und von der SJR Mitarbeiter*in für Öffentlichkeitsarbeit Sina Fuchs gestaltet und veröffentlicht.

Zudem beschäftigt sich der AK Öffentlichkeitsarbeit seit Sommer 2023 mit der Umstellung der bisher zweigleisigen Kommunikationsstrategie mit „Newsletter“ und „Rundbrief“ auf das Format „SJR #unfrankiert“. „SJR #unfrankiert“ soll sechs Mal im Jahr digital versendet werden und schön gestaltet bei allen Interessierten eingehen. Der Prozess der Umstellung ist zeitintensiv, weil Datenschutzkriterien besondere Beachtung finden müssen.

1.8 refresh & recover

Als Reaktion auf die Coronapandemie wurden im Herbst 2021 drei Stellen für sechs Jahre, zwei für die Jugendverbände, eine für die offene Jugendarbeit beim Gemeinderat beantragt. Im Dezember 2021 wurde eine Stelle für die Unterstützung der Jugendverbände für ein Jahr bewilligt.

Diese hat Mitte Februar 2022 ihre Arbeit aufgenommen. Mit dem Titel „refresh & recover – neue Stärke für junge Verbände“ haben zwei Teilzeitmitarbeiter*innen die Bedarfe der Jugendverbände in 17 leitfadengestützten Interviews erforscht und erste mögliche Unterstützungsmaßnahmen konzipiert. Diese lassen sich zusammenfassend in sechs Bereiche einteilen, welche in einem ausführlichen Bericht zu den Bedarfen und möglichen Maßnahmen von den beiden Projektmitarbeiter*innen aufgezeigt wurden.

In einer Zukunftswerkstatt, veranstaltet im November 2022, wurde den Ehrenamtlichen aller Mitgliedsverbände die Möglichkeit geboten sich zu ihren Bedarfen untereinander auszutauschen und in verschiedenen Workshops neues Wissen zu erarbeiten.



↑ Interviews mit Ehrenamtlichen bei der refresh & recover Zukunftswerkstatt.



↑ refresh & recover beim Erstitag der Hochschule Mannheim

Einer der meistgenannten Bedarfe, die im ersten Projektteil 2022 herausgearbeitet wurde, war der nach neuen Ehrenamtlichen in den Verbänden. Als eine erste Maßnahme diesem Bedarf nachzukommen, wurde das Projekt mit Unterstützung des Gemeinderates im Dezember 2022 mit einer Laufzeit von zwei Jahren verlängert. Ein Hauptaugenmerk liegt seitdem im Projekt auf der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen für die Verbände unter der Studierendenschaft Mannheims. Ein anderer Schwerpunkt des weiteren Projektverlaufs liegt auf dem Angebot von offline und online Qualifizierungsangeboten für die Mitgliedsverbände in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit sowie Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Für diese Vorhaben wurden für das Jahr 2022 und 2023 zusätzlich zur städtischen Förderung Drittmittel aus den Förderprogrammen "Zukunftsmut" der DSEE und „Wertstätten der Demokratie“ des Landesjugendrings akquiriert.

Im Herbst 2023 haben die Projektmitarbeitenden den Stadtjugendring, seine Mitgliedsverbände

sowie die Abteilungen des Stadtjugendrings erstmals bei Veranstaltungen für Erstsemester der Hochschulen Mannheims vertreten und beworben. Dabei ging es zum einen darum, die Arbeit und Möglichkeiten der Verbände unter Studierenden bekannter zu machen. Zum anderen vor allem aber auch darum den Verbänden selbst die Kontakte zur Studierendenschaft zu ermöglichen. Vertreter*innen von sechs Verbänden war es im Jahr 2023 möglich auf mehreren „Ersti-Tagen“ ins direkte Gespräch mit Studierenden zu kommen. Um in Zukunft eine noch gezieltere Ansprache der Studierenden zu ermöglichen sind für den weiteren Projektverlauf im Jahr 2024 eigene Kennenlernformate geplant, wie zum Beispiel eine „Verbandstour“, die Studierende direkt in die einzelnen Verbandszentralen einlädt.

Im Bereich der Qualifikationsangebote wurde im Jahr 2023 eine Moodle Plattform eingerichtet, über die in Zukunft die Delegierten der Verbände unkompliziert auf Informationen zu den Gremien des Stadtjugendrings sowie Möglichkeiten der Projektfinanzierung zugreifen können. Zudem werden den Verbänden 2024 Workshops und Fortbildungsangebote in den Bereichen Zielgruppenanalyse und -erreichung und Umgang mit Fake News angeboten.

Für die nachhaltige Unterstützung der Verbände hinsichtlich Fundraising- und Finanzierungsmöglichkeiten stehen neben der Informationsvermittlung und direkter Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten vor allem die Vernetzung der Zuständigen in den Verbänden untereinander im Mittelpunkt.

Durch gemeinsame Treffen zum fachlichen wie auch kollegialen Austausch sollen die Zuständigen Wissen und Erfahrungen teilen können. Eine erste Antragswerkstatt als Co-Working Angebot für die Haupt- und Ehrenamtlichen der Verbände wurde im März 2024 realisiert.

1.9 Jugendpolitische Arbeit, gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen & Projekte [Eine Auswahl]

Qualifikation

Gemeinsam mit den Jugendringen Heidelberg, Weinheim und Rhein-Neckar wird seit 2017 ein gemeinsames Fortbildungsprogramm für Jugendleiter*innen und sonstige ehrenamtlich aktive Menschen aufgelegt. Das Heft erscheint halbjährlich.

Der Stadtjugendring Heidelberg verwaltet seit der Coronapandemie die Seite www.vereinswerkstatt.de, auf der auch weiterhin alle Angebote des Zusammenschlusses zusammengebracht werden.

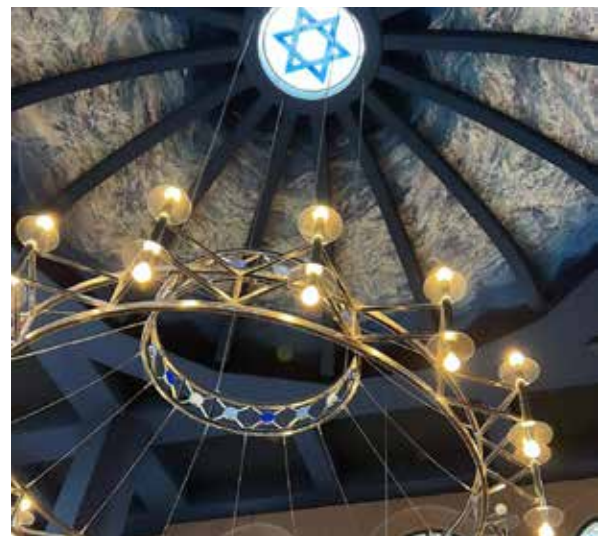
Folgende Angebote wurden in 2022 und 2023 durchgeführt:

- Fortbildung "Das liebe Geld"
- Delegiertenschulung
- Workshop "Rassismus – Unbekannte Perspektiven"
- "Heb die Hände" – Workshop zu rechtsextremen Rap
- Fortbildung: "Wenn ich im Gemeinderat wäre"
- Fortbildung: "Prävention sexualisierter Gewalt"

Interreligiöser Jugenddialog

Der Stadtjugendring Mannheim ist seit Jahrzehnten bemüht den Prozess der interkulturellen Öffnung voranzutreiben. Bei diesem Vorhaben richtete sich der Fokus bereits in vergangenen Jahren auch auf Teile der religiösen Mitgliedsverbände des Jugendrings, sowie auf einen gelingenden Dialog zwischen den unterschiedlichen Religionen und Konfessionen.

2022 wurde deshalb der zweite interreligiöse Dialog durchgeführt. Ziel war es, die drei abrahamitischen Gemeindehäuser im Zentrum von Mannheim zu besuchen und die Aspekte der Besonderheiten und Gemeinsamkeiten der Häuser herauszuarbeiten. Bei dem gut besuchten Treffen waren insgesamt acht von zehn religiösen Mitgliedsverbänden vertreten, dazu kamen noch zahlreiche Gäste hinzu.



Eindrücke vom Interreligiösen Jugenddialog 2022.



Mit dem SJR durch das Jahr



Auch dieser Dialog kann als Erfolg bewertet werden. Die interessierten Teilnehmenden kamen miteinander ins Gespräch und es wurden neue Impulse für die interreligiöse Verständigung innerhalb der Mannheimer Stadtgesellschaft gelegt. Bezeichnend war auch der besondere Wert des Dialogs welcher dadurch erreicht wurde, dass die Veranstaltung neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung und Bildungsangeboten, vor allem durch einen informellen Lehr- und Lernraum glänzte. 2023 musste der Dialog leider ausfallen.

SLAM



Der Projektname SLAM bedeutet "from Silence to Language to Action in Mannheim" und beschreibt Empowerment-Prozesse, also Prozesse der Selbstermächtigung und -befähigung. Demnach möchte SLAM Kinder und Jugendliche dabei begleiten, einen Prozess weg von der Sprachlosigkeit und hin zu Artikulation und Aktion zu beginnen. Dieses Modellprojekt ist richtungsweisend hinsichtlich der Perspektive der interkulturellen Öffnung und einer diskriminierungssensiblen Bildungsarbeit, da sich SLAM mit seinem empowermentorientierten Ansatz erstmals vordergründig an junge BIPOC (Black, Indigenous and People of Color) aus Mannheim richtet.

Seit September 2021 wird das Modellprojekt SLAM durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) gefördert. Das Modellvorhaben ist bis August 2024 finanziert. Vor dem Hintergrund nach wie vor wirkender rassistischer Zuschreibungen und Diskriminierungen und der Beobachtung, dass gängige Formate der Jugend- und Jugendverbandsarbeit, die Gruppe Jugendlicher BIPOC nur unzureichend erreichen, haben wir uns für eine entschiedeneren Ansprache

und einen expliziten Gegenimpuls gegenüber rassistischen Diskriminierungsmechanismen entschieden.

Dabei verfolgt SLAM zwei Empowerment-Ansätze. Individuelles Empowerment: Einerseits haben Jugendliche die Möglichkeit an einem Filmcoaching teilzunehmen um ihre persönlichen Geschichten oder die Geschichten ihrer Elterngeneration, jenseits von Fremdzuschreibungen, erzählen zu können. Die Idee ist es den jungen Menschen eine Möglichkeit zu bieten, den oftmals problematisierenden Diskursen um migrantische Milieus und



Jugendliche, positive Narrative entgegenzustellen und sich selbstbestimmt als Teil eines neuen deutschen Narratives zu verorten. Kollektives Empowerment: Andererseits möchte SLAM den Jugendlichen auch die Themen Jugendverbandsarbeit, Stadtjugendring, Jugendbeteiligung und kommunale Politik näherbringen.

Ein erstes Ziel von SLAM ist die Erhöhung der Sichtbarkeit und Engagement von Jugendlichen of Color in den bereits bestehenden Jugendverbänden.

Das Perspektivziel ist die mögliche Gründung neuer Jugendverbände aus den Reihen Mannheimer Jugendlichen of Color, sodass zukünftig eine diversere Verbandslandschaft erreicht werden kann, welche der sozialen Realität und Demographie Mannheims entspricht.

1.10 Projekt Ferienpat*in

Das seit 2008 laufende Projekt erlebte durch die Pandemie und die zahlreichen gesetzlichen Einschränkungen eine schwere Zeit – und mit ihm natürlich zahlreiche Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien. In den letzten zwei Jahren konnten allerdings wieder die durch die Jugendverbände stattfindenden Freizeiten durchgeführt werden und auch das Projekt fand so zu alter Stärke zurück. 2022 wurde rund 80 Kinder und Jugendlichen die Freizeit finanziert, 2023 lag die Finanzierung schon bei rund 90 Kindern und Jugendlichen. Durch die Förderung der Hays AG und weiteren Spender*innen konnten für das Projekt wichtige Fördermittel generiert werden. 2023 wurde außerdem ein neues Design und ein neuer Name für das Projekt erarbeitet. Das Projekt Ferienpat*in machte sich weiter in der Stadtgesellschaft bekannt. Auch durch eine Kooperation mit der Lebenshilfe konnte die Zielgruppe erweitert werden. Auffallend ist, dass in den letzten Jahren Eltern wieder vermehrt die Freizeitangebote der Verbände und der Stadt nutzen, sodass viele Freizeiten schon frühzeitig ausgebucht sind. Dies gilt es nicht zuletzt für das Projekt zu beobachten.

1.11 68DEINS! – Kinder- & Jugendbeteiligung

Der Stadtjugendring ist seit 2008 an der Entwicklung und Umsetzung eines Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells für Mannheim beteiligt und hat seit 2012 gemeinsam mit den beiden städtischen Fachbereichen „Jugendamt und Gesundheitsamt“ sowie „Demokratie und Strategie“ die Trägerschaft für die Mannheimer Beteiligungsstruktur „68DEINS! – Kinder- und Jugendbeteiligung“ inne. Seitdem verantwortet der Stadtjugendring eine Teilzeitstelle (rund 27 Std./Wo) im Kinder- und Jugendbüro, die vor allem die Organisation und Durchführung der Stadtteilversammlungen sowie der Kinder- und Jugendgipfel zur Aufgabe hat. Ende 2015 ist eine weitere Teilzeitstelle (rund 10 Std./Wo) zur Betreuung des Jugendbeirats hinzugekommen, welche seit März 2023 aufgestockt und verstetigt wurde (19,5 Std./Wo).

In den Jahren 2022 und 2023 fanden insgesamt elf Stadtteilversammlungen, sowie drei Follow-Up Veranstaltung zur Nachbereitung der im Vorfeld durchgeführten Stadtteilversammlungen statt. Bei den Stadtteilversammlungen konnten Kinder und Jugendliche einerseits ihre Anliegen und Themen den Vertreter*innen aus der Mannheimer Politik sowie interessierten Erwachsenen aus dem Vereinsleben und der Verwaltung präsentieren und mit ihnen diskutieren, während sie bei den Follow Ups einen kritischen Blick darauf werfen durften, inwiefern in den etwa sechs Monate nach den Stadtteilversammlungen an den Anliegen weitergearbeitet wurde. Immer wieder wurden dabei auch Ideen und Anliegen der jungen Menschen unmittelbar umgesetzt.

Im Juli 2023 fand ein zentraler Kindergipfel statt, an dem 195 Kinder aus ganz Mannheim teilnahmen und ihre Ideen und Anliegen in kommunale Entscheidungsprozesse einbrachten. Der Gipfel wurde über zwei Tage, am 6. und 7. Juli, auf dem Gelände der Bundesgartenschau (Spinelli) veranstaltet und beschäftigte sich unter dem Motto



Eindrücke vom Kindergipfel 2023 auf dem BUGA-Gelände.

“Deine Stadt, dein Recht“ mit dem Themenkomplex Kinderrechte. Mit der Fragestellung, wie Mannheim eine kindgerechte Stadt werden kann, ließen sich viele Themen diskutieren, die von den insgesamt 15 Kindergruppen vorgestellt wurden.

Die Gruppen präsentierten eigens erstellte Prototyp-Modelle, welche über mehrere Monate anhand der Methode Design Thinking und in Begleitung von 68DEINS! erdacht und erbaut wurden. Dabei transportierte jeder vorgestellte Prototyp einen ganz konkreten Vorschlag wie ein spezifisches Kinderrecht in Mannheim umgesetzt werden könnte. Folgende Kinderrechte wurden anhand der Prototypen behandelt und vorgestellt: Das Recht auf Schutz vor Gewalt, das Recht auf Privatsphäre, das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung, das Recht auf Bildung und das Recht auf Spiel, Erholung und Freizeit.

Die verhandelten Inhalte konnten an den beiden Tagen des Kindergipfels an Vertreter*innen aus der Jugend- und Jugendverbandsarbeit, an Kommunalpolitiker*innen, sowie eine große Bandbreite von Fachexpert*innen unterschiedlicher Bereiche aus Stadtverwaltung und unterschiedlichsten freien Trägern herangetragen werden. Neben einigen Vertreter*innen aus dem Gemeinderat, der Verwaltung und des Stadtjugendrings, standen auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Jugendbürgermeister Dirk Grunert und Vertreter*innen des Jugendbeirats den Jugendlichen für einen Austausch zur Verfügung.

Darüber hinaus fanden in 2023 und 2024 regelmäßige Sitzungen des 68DEINS! Jugendbeirats statt. Der Jugendbeirat wurde bis Ende 2023 von Kindern und Jugendlichen aus den Verbänden des SJR, dem Schulbeirat, der Parteijugendorganisationen und der offenen Jugendarbeit gebildet. Seine Aufgaben umfassen die kritisch-konstruktive Begleitung der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros und die Vertretung der Interessen von Mannheimer Jugendlichen. Wofür den Beirat*innen seit 2022 das Antrags-, Rede- und Anhörungsrecht im Gemeinderat uns seinen Fachausschüssen zur Verfügung steht.

Ausgerüstet mit diesen Rechten konnte der Jugendbeirat in den letzten beiden Jahren viele Prozesse in Mannheim anregen und beeinflussen.



Der neue Jugendbeirat ab 2023.

Beispielsweise setzte er sich für kostenlose Menstruationsprodukte an Mannheimer Schulen ein und warb in Ausschusssitzungen für eine lückenlose Aufklärung eines Polizeieinsatzes, bei dem jugendliche Delegations-Gäste der „Black Academy“ aus Benin drangsaliert wurden.

Sie setzten sich außerdem durch Redebeiträge beim „Weltmädchentag“ und dem „Trans Day of Remembrance“ für die Rechte von jugendlichen Minderheiten ein und unterstützten die Mannheimer SMVen bei der Organisation der Demo und Kundgebung „Together we stand“, mit dem Zweck sich gegen jegliche Formen der Diskriminierung auszusprechen.

2023 standen dem Jugendbeirat 10.000€ über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zur Verfügung, um jugendliche Selbstorganisation zu fördern. So konnten 2023 vier Mannheimer Initiativen unterstützt werden. 2024 verfügt der Jugendbeirat neben den „Demokratie leben!“-Mitteln außerdem über weitere 10.000€ kommunale Mittel, um eigene Projekte umzusetzen.

Zentrale Bemühungen des 2023 aktiven Jugendbeirats richteten sich auch auf das Berufungsverfahren zur Besetzung eines neuen Jugendbeirats. Eine 2022 im Gemeinderat verabschiedete

Beschlussvorlage sah vor, dass 20 Jugendliche aus der ganzen Stadt gewonnen werden sollten, die Mannheims Jugend in ihrer Diversität abbildeten. Ein mehrmonatiger Bewerbungsprozess, begleitet von einer Berufungskommission bestehend aus anderen Jugendlichen und Expert*innen für Diversitätsfragen und Jugendbeteiligung, führte zu der Zusammensetzung des aktuellen sehr aktiven Jugendbeirats.

Die 20 berufenen Jugendlichen bilden die Diversität Mannheims fast vollständig ab und werden im Januar 2024 zu einem gemeinsamen Gründungswochenende auf der Burg Liebenzell zusammenkommen.

Dieser neu gegründete Beirat ist nun für 2 Jahre eingesetzt und hat sich bereits verschiedene Schwerpunktthemen gesetzt. Unter anderem wollen sie bessere Öffentlichkeitsarbeit machen, sich für ein nachhaltig gestaltetes Mannheimer Verkehrssystem einsetzen und mehr Ruhe- und Lernräume für Jugendliche in Mannheim schaffen. Gleichzeitig sind sie aktiv an der Evaluation der Stadtteilversammlungen beteiligt.

68DEINS! war in den Jahren 2022 und 2023 an einigen weiteren Projekten und Beteiligungsprozessen beteiligt. Beispielhaft seien hier die die

anlassbezogenen Beteiligungsprozesse rund um die Erneuerung des alten Messplatzes, der Neugestaltung des Neckarvorlands und die zukünftige Neugestaltung des Swansea-Platzes genannt. Bei diesen anstehenden Neuerungen deren Federführung bei der Stadtverwaltung und -planung liegt hat 68DEINS! dahingehend eine eigene Qualität beigesteuert, dass man mit verschiedenen Beteiligungsaktionen daherkam um die Perspektiven und Anliegen von Kindern und Jugendlichen möglichst in die laufenden Prozesse miteinfließen zu lassen.

Die Verbände und Abteilungen des Stadtjugendrings unterstützen die Aktivitäten des Kinder- und Jugendbüros 68DEINS! in vielfältiger Weise: bei der Organisation und Durchführung des Kindergipfels, im Rahmen des Jugendbeirats oder bei der Vernetzung unterschiedlichster Akteur*innen der Jugendverbandsarbeit in den Stadtteilen, in der Vorbereitung der Stadtteilversammlungen und in der Fortführung der Interessensvertretung und Bestärkung von Kindern und Jugendlichen in Folge der Aktivitäten von 68DEINS!

1.12 KZ-Gedenkstätte Sandhofen

Das Thema Erinnerungsarbeit ist für den Stadtjugendring besonders aktuell und wichtig in Zeiten in denen gesellschaftspolitische Strömungen versuchen die deutsche Geschichte und das Leid, das nationalistische und rassistische Politik gebracht haben, klein zu reden. Der Stadtjugendring engagiert sich im Verbund mit dem Verein der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V. und dem MARCHIVUM, Institut für Stadtgeschichte, dafür, dass lokale Geschichte im Nationalsozialismus und damit die heutige Gustav-Wiederkehr-Schule als bedeutender authentischer Ort historischen Lernens aktiv bleibt.

Das Programm der KZ-Gedenkstätte wird durch einen eigenen Arbeitskreis gestaltet, der sich aus

dem Vereinsvorstand und weiteren ehrenamtlich Engagierten zusammensetzt.

In den Jahren 2022 und 2023 konnten wieder alle Projekte, die vor der Pandemie bestanden, aufgenommen werden.

Die Schul-AG mit Schüler*innen der 4. Klasse der Gustav-Wiederkehr-Schule konnte wie in den Jahren davor, mit neu erarbeitetem Konzept durchgeführt werden.

Hierin drückt sich aus der Sicht des Arbeitskreises die gewachsene Akzeptanz der Gedenkstätte aus. Die Schulprojekttag des Netzwerks für Demokratie und Courage sind ein wichtiger Baustein des pädagogischen Angebots. Für die Teamer*innen konnten wieder erfolgreiche Schulungen umgesetzt werden. Auch der barrierearme Projekttag für Inklusionsklassen konnte wieder stattfinden. Dieser Projekttag kann als einzigartig gewertet werden.

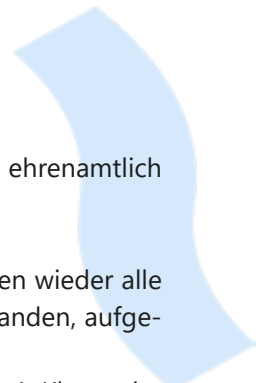
Bei der jährlich stattfindenden Gedenkveranstaltung am 27. September 2022 wurden Briefe von den ehemaligen Häftlingen verlesen. 2023 fiel die Gedenkveranstaltung aus. Im Winter desselben Jahres wurde eine Guideschulung umgesetzt Die neuen Guides setzen die Führungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen seitdem erfolgreich um.

Auch ein Theaterprojekt konnte durch Informationen über die KZ-Gedenkstätte und deren Weg umgesetzt werden. Die Gedenkstätte war 2023 auch auf der Sandhofener Kerwe durch einen Buchverkaufsstand vertreten.

Im Jahr 2022 empfing die Gedenkstätte rund 994 Besucher*innen, davon 626 Jugendliche an den Öffnungstagen und zu Projekttagen für Schulklassen. Insgesamt wurden 2022 ganze 60 Führungen angeboten.

2023 konnten insgesamt 1284 Besucher*innen erreicht werden. Davon wurden 705 Jugendliche erreicht. So konnte sich das Angebot nach der Pandemie wieder steigern.

In den letzten zwei Jahren wurde weiter an der Umsetzung der Neukonzeption gearbeitet. So



beschäftigte sich der Arbeitskreis mit der Finanzbeschaffung für die neue Ausstellung, es wurden verschiedene Kreise zur Entwicklung dieser gegründet und die Grundlagen für die Arbeit der nächsten Jahre gelegt. Ziel der Neukonzeption ist die seit 1990 bestehende Dauerausstellung zu überarbeiten und zu modernisieren. Der authentische Lernort soll nach 30 Jahren, dem aktuellen

Forschungsstand entsprechend angepasst und didaktisch erneuert werden. Angestrebt sind gemeinsame Angebote mit dem neuen NS-Dokumentationszentrum des MARCHIVUM. Dieses große Projekt wird den Arbeitskreis der KZ-Gedenkstätte in puncto Finanzmittelakquise und anschließende Umsetzung auch in den kommenden Jahren noch reichlich beschäftigen.

2. MANNHEIMER INKLUSIONS-, SPRACH- & HAUSAUFGABENFÖRDERUNG

misha ist die Mannheimer Inklusions-, Sprach-, und Hausaufgabenförderung in Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. In den Jahren 2022/2023 wurden an 20 Standorten (darunter Grundschulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren Schwerpunkt Lernen, und Jugendhäuser) in Mannheim ca. 337 Schüler*innen pro Woche gefördert. Für die Betreuung und Unterstützung der Kinder werden bei misha regelmäßig ehrenamtliche Lernbegleiter*innen gesucht und im Rahmen regelmäßig stattfindender Fortbildungen qualifiziert. Aufgabenfelder von misha umfassen:

- Sprachförderung (kindgerecht und spielerisch)
- Unterstützung und Hilfestellung bei den Hausaufgaben
- Stärkung der Sozialkompetenzen
- Angebot einer Struktur außerhalb des Unterrichts



Sprachförderspiele im misha-Angebot.

2.1 Finanzielle Situation

Der vom Gemeinderat beschlossene städtische Zuschuss wurde auch in 2022 und 2023 zur Verfügung gestellt. Der kommunale Zuschuss deckt



Ehrenamtliche Sprachförderkraft Gabriele Zeifelder (Mitte) mit den Hauptamtlichen Paula Dünwald (links) und Sina Fuchs (rechts) bei der Entgegennahme des „Held der Straße“ Preises der Bürgerstiftung.

ungefähr zwei Drittel des benötigten Mittelbedarfs ab, die restlichen Mittel werden jährlich beim Kultusministerium Baden-Württemberg im Rahmen der „Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen“-Förderung beantragt.

2023 erhielt misha darüber hinaus den „Held der Straße“ Preis der Bürgerstiftung Mannheim, der besonderes ehrenamtliches Engagement hervorhebt und mit 3000 € dotiert ist, sowie eine großzügige Spende einer Anwaltskanzlei.

2.2 Personelle Situation

Die Jahre 2022 und 2023 waren von unterschiedlichen Personalwechseln geprägt.

Andrea Fischer verließ zum 30.06.2022 das Team von misha. Die damit offene Stelle der pädagogischen Fachkraft wurde ab dem 15.07.2022 mit Paula Dünwald besetzt. Jürgen Ehmann stellte seine Tätigkeit als Verwaltungskraft zum

31.12.2022 ein, blieb dem Team jedoch als unterstützende Kraft auf Minijobbasis im Jahr 2023 erhalten. Zum 01.01.2023 übernahm Sina Fuchs die Stelle als Verwaltungskraft. Als Frau Schaible ab dem 31.05.2023 in Elternzeit ging, übernahm Frau Dünnwald ihre Stelle als Abteilungsleitung. Alexandra Baumann komplettierte das Team als pädagogische Fachkraft ab dem 01.08.2023.

Aufgaben der Mitarbeiter*innen sind:

- fachliche Anleitung der ehrenamtlichen Lernbegleiter*innen durch Besuche an den Standorten
- Organisation von regelmäßigen Gruppensprecher*innentreffen
- Organisation und Durchführung von Fortbildungen
- pädagogische Beratung von Gruppen, Standortteams und Einzelpersonen
- Akquise von ehrenamtlichen Lernbegleiter*innen
- Anleitung von Praktikant*innen
- Budgetplanung
- Abrechnungswesen der Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen
- Antragsstellung und Erstellung von Verwendungsnachweisen für alle Zuschüsse
- Dokumentation und Berichtswesen
- konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebotes
- Kommunikation mit Schulen und Projektpartner*innen
- Veranstaltungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

2.3 Situation der Gruppen & Ehrenamtlichen

Auch zu Beginn des Jahres 2022 waren die Auswirkungen der Pandemie noch zu spüren; Viele Kinder besuchten das Angebot weniger regelmäßig, denn bei Anzeichen leichter Symptomatik waren die Kinder wie auch die Ehrenamtlichen angewiesen, vorsichtshalber zu Hause bleiben. Auch

altersbedingt erkrankten einige der Ehrenamtlichen an manchen Standorten häufiger, weshalb die geplante Anzahl an Förderstunden nicht überall eingehalten werden konnte.

Zu diesen erschwerten Bedingungen kam hinzu, dass einige der Ehrenamtlichen aus verschiedenen Gründen ihr Ehrenamt niederlegten und so zum Beispiel an der Mozartschule ab März 2022 kein Angebot mehr stattfinden konnte. Durch die Akquise neuer Ehrenamtlicher konnte dieses allerdings erfreulicherweise zu Beginn des neuen Schuljahres wieder aufgenommen werden und zählt auch zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 zwei Gruppen.

Auch an der Luzenberg Grundschule kam es durch den krankheitsbedingten Verlust einer Ehrenamtlichen zu Beginn des neuen Schuljahres zu Engpässen und einem damit verbundenen Ausfall von Förderstunden. Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 findet das Angebot jedoch wieder regelmäßig statt.

Ein weiterer, von personellen Engpässen betroffener Standort war die Maria-Montessori-Schule, die als SBBZ (=Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) besondere pädagogische Herausforderungen an die ehrenamtlichen Kräfte stellt. Bis März 2022 konnte nur wenig Förderung angeboten werden und auch wenn es bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023 eine kontinuierliche Förderung gab und die Engpässe überwunden schienen, musste der Standort in Absprache mit der Direktion zum Schuljahresende 2022/2023 aufgrund fehlender ehrenamtlicher Kräfte aufgegeben werden.

Im zweiten Kalenderhalbjahr 2023 und damit zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 konnten jedoch erfreulicherweise einige neue Ehrenamtliche, darunter auch einige Springer*innen, die nicht an Standorte gebunden sind, sondern bei Bedarf im gesamten Stadtgebiet aushelfen, gewonnen werden.

Zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 zählt misha 49 Gruppen an 17 Standorten. Betreut von etwa 80 ehrenamtlichen Kräften werden 337 Kinder wöchentlich gefördert.



2.4 Kontakte & Kooperationen

Im Jahr 2021/22 konnte die Kommunikation wieder erfolgreich aufleben, es fanden regelmäßig Besuche an den Schulstandorten durch die Hauptamtlichen statt. Wie bereits erwähnt stieg durch die Pandemie die Kooperationsbereitschaft und das Interesse der Schulen bzw. der zuständigen Rektor*innen an dem Angebot von misha.

Misha kooperiert seit 2020 mit dem in der Neckarstadt-West gestarteten Campus-Projekt. Das Campus-Projekt findet an der Neckarschule und der Humboldtschule statt. Hier nehmen circa 30 Schüler*innen von misha auch gleichzeitig an Campus teil.

Misha ist Mitglied beim „Bund baden-württembergischer Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V.“ (bia e.V.) und nahm im Rahmen der Mitgliedschaft an dessen Landestreffen teil. 2022 wurde misha von Frau Schaible und Frau Dünwald als Hauptamtliche, sowie durch zwei misha zugehörigen Ehrenamtlichen vertreten. Im Zuge des Landestreffens fand eine Fortbildung zum Thema „Förderung mathematischer Kompetenzen unter Berücksichtigung sprachlicher Schwierigkeiten im HSL Bereich“ statt. Hier nahmen außerdem noch zwei der misha Ehrenamtlichen teil.

2023 nahmen Frau Dünwald, Frau Baumann und Frau Fuchs, sowie zwei ehrenamtliche Kräfte teil. Hauptinhalt des Treffens war die Änderung der Förderrichtlinien der L-Bank. Die Reduktion der Gruppengröße (bisher 3-7 Kinder pro Ehrenamtliche*m, ab 2024 verpflichtend 3-5 Kinder pro Ehrenamtliche*m) soll einerseits die Ehrenamtlichen entlasten, andererseits den Betreuungsschlüssel für die Kinder verbessern. Um die gleiche Anzahl an Kindern zukünftig fördern zu können, wird misha etwa ein Drittel mehr ehrenamtliche Kräfte benötigen und damit in den kommenden Jahren den Fokus noch intensiver auf Akquise von Ehrenamtlichen legen müssen.

Misha nahm am MAUS-Netzwerktreffen im MARCHIVUM teil.

Innerhalb des Stadtjugendringteams arbeitet Frau Baumann für misha in Kooperation mit anderen Abteilungen an der Ausarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes für den Stadtjugendring Mannheim und seine Mitgliedsverbände.

2.5 Besondere Aktivitäten

Um die genannten Verluste an ehrenamtlichen Lernbegleiter*innen auszugleichen, wurden zur Akquise neuer Ehrenamtlicher in den verschiedenen Stadtteilen Plakate und Flyer ausgehängt und ausgelegt. Zudem wurde der Eintrag in der „Freiwilligenbörse“ auf dem Portal der Stadt Mannheim aktualisiert. Es wurden die bereits aktiven Ehrenamtlichen darauf hingewiesen, dass misha immer auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen sei um das Angebot wieder auszuweiten, bzw. mehr Kindern zugänglich zu machen. Hierbei haben sich vereinzelt Erfolge erzielen lassen. Auch über die gängigen Social-Media-Kanäle (Instagram und Facebook) wurden Aufrufe geteilt.

Auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Kongresszentrum Rosengarten zu Beginn des Jahres konnte misha durch einen Stand auf sich aufmerksam machen.

Im Mai 2023 wurde ein Dankesfest für langjährige Mitarbeiter*innen von misha, die während oder kurz nach der Pandemie ihr Ehrenamt beendet hatten, veranstaltet. Jeder*jedem der ehemaligen Mitarbeiter*innen wurde individuell von Doreen Schaible mit einer kurzen Zusammenfassung der Tätigkeitsdauer und einer kleinen Anekdote gedankt. Sie erhielten außerdem eine Urkunde und ein kleines Präsent. Bei Kaffee und Kuchen tauschte man sich über die gemeinsame Zeit aus.

Auch auf dem Kinderspektakel 2023 im Herzozenriedpark war misha mit einem Stand vertreten. Auf dem von etwa 3000 Menschen besuchten Fest konnten Kinder beim Stand von misha beim Buttonbasteln kreativ werden: je nach Interesse konnten sie kleine Motive bunt bemalen und mithilfe der Hauptamtlichen und einem Ehrenamtlichen



Langjährig tätige Ehrenamtliche wurden bei einer kleinen Dankesfeier geehrt.

Ihre motorischen Fähigkeiten beim Pressen der Buttons unter Beweis stellen. Während die Kinder das Kreativangebot nutzten, konnten die Mitarbeiter*innen auch mit den Betreuungspersonen, Erziehungsberechtigten und Vertreter*innen aus Politik und Gesellschaft ins Gespräch kommen und über misha und die Arbeit der Ehrenamtlichen informieren, um so die Sichtbarkeit zu erhöhen und die jeweiligen Zielgruppen direkt anzusprechen. Im Dezember 2023 fand ein Wintercafé in den Räumen des Jugendkulturzentrum forum statt. Zu dem offenen Angebot waren alle Ehrenamtlichen eingeladen. Bei Plätzchen, Kaffee und Punsch konnten sich alle über das vergangene Jahr austauschen und auf das kommende Jahr blicken. Darüber hinaus gab es ein kleines Kreativangebot, bei dem

Auch beim Kinderspektakel war misha mit einem Stand vertreten.



die Ehrenamtlichen Schneeflocken und Lebkuchenhausgirlanden aus Pappe basteln konnten.

Fortbildungen

In der ersten Jahreshälfte 2022 nahmen die Hauptamtlichen misha Mitarbeiter*innen an der Onlinefortbildung „Freiwilligenmanagement für Einrichtungen und Organisationen in BaWü“ teil. Die Fortbildung untergliederte sich in fünf Einheiten. Die einzelnen Termine wurden jeweils von einem/r Mitarbeiter*in wahrgenommen. Die Themen der Fortbildung umfassten: 1. Die Akquise von Ehrenamtlichen, 2. Willkommen neue Ehrenamtliche, 3. Beteiligung der Ehrenamtlichen, 4. Anerkennung und Qualifizierung, 5. Beendigung des Engagements.

Für die ehrenamtlichen Lernbegleiter*innen wurde von misha am 03.06.2022 eine Fortbildung zum Thema „Lesen lernen“ angeboten. Diese beinhaltete Grundlagen zum Erlernen des Lesens, sowie weitere Lesestrategien. Diese Veranstaltung erhielt gute Resonanzen. Am 21.10.2022 wurde eine weitere Fortbildung zum Thema „Rechnen lernen“ angeboten. Hier lag der Schwerpunkt auf der grundlegenden Wissensvermittlung von Mathematik und Rechenstrategien. Auch diese Fortbildung wurde zahlreich besucht. Die Referentin Frau Gatermann ist Lerntherapeutin und konnte die Inhalte gut verständlich an die Ehrenamtlichen vermitteln, sodass diese ihr neu erlerntes Wissen gut in die Praxis mit den Schüler*innen umsetzen werden.

2023 fand im Herbst eine Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe am Kind“ statt. Diese wurde durch Berufsfeuerwehrmann Rouven Hübner, ehemaliges Vorstandsmitglied des Stadtjugendring Mannheim, durchgeführt und von den Ehrenamtlichen sehr gut angenommen. So wurden nicht nur praktische Übungen zur ersten Hilfe und Reanimation durchgeführt, sondern auch vielzählige Anzeichen von Kinderkrankheiten und Verletzungen besprochen. Die Ehrenamtlichen konnten darüber hinaus ihre persönlichen Fragen stellen. Als kleines Teilnahmepräsent gab es für die Teilnehmenden ein Pocketlexikon zur Ersten Hilfe am Kind:

2.6 Ausblick

Nach den längeren und größeren Ausfällen der vergangenen Jahre, konnten in 2022 und 2023 die Kinder wieder in Präsenz weitestgehend intensiv unterstützt und gefördert werden.

Die Auswirkungen der Pandemie und die Defizite, die sich sowohl in Lernlücken als auch im sozialen Miteinander der Kinder zeigen, sind dennoch nach wie vor spürbar. Die Nachfrage nach zusätzlichen Förderangeboten ist unverändert hoch, aber die Verfügbarkeit an ehrenamtlichen Kräften stagniert bei misha nach wie vor.

Wie in anderen Bereichen stellt die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher auch für misha eine konstante Herausforderung dar. Gerade junge Menschen sind durch Schule, Studium und Nebenjob oft so eingespannt, dass die Ausübung eines Ehrenamts oft nur durch zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Familie und Erziehungspersonen umsetzbar ist – denn wer für seine*ihre Lebenshaltungskosten selbst aufkommen muss, kann sich die Zeit für ein Ehrenamt, trotz kleiner Aufwandsentschädigung, oft schlicht nicht leisten. Auch die gestiegene Inflation und damit gestiegene Kosten des alltäglichen Lebens führt bei den älteren Ehrenamtlichen häufig zu einer Entscheidung gegen das Ehrenamt und für eine Erwerbstätigkeit.

Doch misha ist zuversichtlich: Durch Präsenz bei Netzwerktreffen und gesellschaftlichen Ereignissen wie dem Neujahrsempfang oder Studierendeninformationstagen soll die Sichtbarkeit des Angebots gesteigert und weitere Ehrenamtliche akquiriert werden. Die Neugestaltung der Webseite und der Ausbau der Aktivität auf Social Media Kanälen soll die bisherige Printwerbekampagne untermauern. Die enge Kooperation mit dem Projekt „refresh & recover“ der Geschäftsstelle ist auf diesem Weg sehr hilfreich.

Ein besonderes Augenmerk wird außerdem auf die Wertschätzung der bestehenden Ehrenamtlichen gelegt, um deren Bindung an misha zu festigen. Hierfür wird das Fortbildungsangebot weiter



Kleine Aufmerksamkeiten für die Ehrenamtlichen bei misha.

ausgebaut. Zum Jahresende erhalten die Ehrenamtlichen eine kleine Aufmerksamkeit für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Außer den Gruppensprecher*innentreffen sind darüber hinaus Dankesfeste und kleinere Austauschtreffen im offenen Format für die Ehrenamtlichen in Planung. So hoffen wir in den kommenden Jahren mehr



Zuwachs an Ehrenamtlichen zu gewinnen um ein stabileres und gegebenenfalls umfangreicheres Angebot stellen zu können und somit weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit an Mannheimer Grundschulen zu leisten.

3. INTERNATIONALER MÄDCHENTREFF

Der Internationale Mädchentreff ist ein Jugendtreff des Stadtjugendrings Mannheim e.V.

Seit 1989 befindet er sich im Mannheimer Stadtteil Jungbusch und ist werktags geöffnet.

In dem ehemaligen Hafenviertel leben Menschen aus verschiedensten Nationen und unterschiedlichsten Kulturen. Der Jungbusch ist ein Stadtteil im stetigen Wandel. Die hohe Fluktuation von Zu- und Abwanderung im Stadtteil ist eine besondere Herausforderung für die Akteure vor Ort. Es erfordert, die Balance zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen zu halten und entsprechende Angebote bereitzustellen. Der Mädchentreff wird von den Mädchen* sowie von den Eltern sehr geschätzt. Er ist für die Mädchen* ein Rückzugsort sowie ein Ort, der die individuelle Freiheitsentfaltung fördert und respektiert. Die Angebote richten sich an Mädchen* ab der ersten Klasse. Die Besucher*innen sind vornehmlich zwischen 6 und 18 Jahre alt, stammen aus verschiedensten ethnischen Gruppen und bilden somit die aktuelle Bevölkerungsstruktur in diesem und den angrenzenden Stadtteilen ab. Zielsetzung des Internationalen Mädchentreffs ist die Verwirklichung des Gleichheitsgrundsatzes des Grundgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Daher fördert der Internationale Mädchentreff die Chancengleichheit. Dabei geht es um parteiliche Arbeit für und mit Mädchen*, die einer doppelten Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts und ihrer kulturellen Herkunft ausgesetzt sind. Ihre Chancen der Lebensgestaltung möchte der Internationale Mädchentreff nachhaltig verbessern und ihre Kompetenzen stärken.

Aus dieser Grundidee leiten sich fünf konkrete Ziele der Arbeit ab:

- Entwicklung eines starken Selbstbewusstseins und Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, realistische Einschätzung der Möglichkeiten, d.h. der Chancen wie der Grenzen
- Kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlich und religiös definierten Geschlechterrollen
- Entwicklung eines positiven Körpergefühls

- Förderung kreativer Ausdrucksmöglichkeiten
- Die schulische Förderung und die Entwicklung einer eigenständigen beruflichen Perspektive der Mädchen, Schulabschluss und Berufsausbildung als Grundbausteine einer zukünftigen Selbständigkeit

3.1 Programmangebote

Im Internationalen Mädchentreff finden die Mädchen* einen Treffpunkt, an dem sie einfach sein können. Ob zum Chillen, mit Freundinnen kochen oder der eigenen Kreativität freien Lauf lassen, hier ist Raum für alles. Es ist ein Ort, der den Mädchen* offensteht. Hier haben sie die Möglichkeit neue Freunde kennenzulernen, Spaß zu haben und gleichzeitig etwas Neues zu lernen oder einfach nur eine gute Zeit zu verbringen. Des Weiteren finden die Mädchen* hier einen Rückzugsort, an dem sie sich bei Problemen und Fragen aber auch mit ihren Wünschen und Vorschlägen jederzeit an uns wenden können. Im Mädchentreff können sie sich bei der Berufsfindung, Bewerbungsvorbereitungen und Schulaufgaben Unterstützung einholen. Der Mädchentreff bietet neben verschiedensten wöchentlichen Projekten und Angeboten auch ein Ausflugs- und Ferienprogramm an.

Koch- und Backangebot

Das Koch- und Backspezial findet, unter dem Motto „die Freude am gemeinsamen Kochen entdecken“, jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Es geht nicht nur darum, Rezepte zu befolgen, sondern auch um das Erleben mit allen Sinnen: Riechen, Schmecken, Sehen und Fühlen. Die Mädchen* werden ermutigt ihre eigenen kreativen Ideen sowie Rezepte einzubringen und umzusetzen. Das Koch- und Backerlebnis soll das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken. Ein wichtiges Lernziel darüber hinaus ist es, den Gemeinschaftssinn zu fördern und die Teamfähigkeit sowie die Kommunikationsfähigkeit der Mädchen*



zu stärken, indem sie gemeinsam kochen und dabei lernen, Aufgaben zu verteilen und zusammenzuarbeiten. Ein weiterer Aspekt ist die Sensibilisierung für Nachhaltigkeit sowie die Vermittlung von Wissen über Lebensmittelverschwendung und wie man diese vermeiden kann. Es ist eine bereichernde Erfahrung, die über das Kochen hinausgeht.

Medienclub

Der Medienclub bietet den Mädchen* täglich von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr einen Raum, indem sie sich Hilfestellungen in Bezug auf das Erstellen von Texten, Präsentationen, Bewerbungen, Berichteschreiben oder auch z.B. im Umgang mit verschiedenen Programmen einholen können. Weiterhin sollen die Mädchen* befähigt werden, kreativen und produktiven Umgang mit neuen Medien zu erlernen, indem sie beispielsweise eigene digitale Inhalte wie Blogs, Videos oder Podcasts erstellen. Mit einer kleinen Schulung in die Grundlagen, können die Mädchen* einen Computerführerschein erwerben. Das Ziel des „Medienclubs“ ist es digitale Kompetenzen der Mädchen* zu stärken und ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Medien als Hilfsmittel eingesetzt werden können. Ein weiteres Lernziel ist die Förderung der Medienkompetenz, indem die Mädchen* lernen, Informationen kritisch zu bewerten und zwischen vertrauenswürdigen und zweifelhaften Quellen zu unterscheiden. Zudem soll der Medienclub dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Privatsphäre und persönlichen Daten im Internet zu schärfen.

Kreativangebot

Jeden Dienstag von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr findet unser Kreativangebotstag statt. Hier haben die Mädchen* einen geschützten Raum, in dem sie ohne Leistungsdruck kreativ sein können. Hier zählt nicht das Ergebnis, sondern der Prozess und der Spaß am kreativen Schaffen. Es ist eine Chance, dem Alltagsstress zu entkommen und in die Welt der Farben, Formen und Materialien einzutauchen. Hier können die Mädchen* zeigen, wer sie sind, und zeigen, was in ihnen steckt. Ob durch Malen, Basteln, Zeichnen oder Gestalten – somit werden neue Ausdrucksformen dargestellt, die den Mädchen* die Möglichkeit geben, ihre Gedanken und Gefühle auf künstlerische Weise auszudrücken. Sie werden eingeladen, mit verschiedenen Materialien und Techniken zu experimentieren und ihre eigenen Kunstwerke zu erschaffen. Ob Anfängerin oder Fortgeschrittene, dieses Angebot bietet ihnen eine Plattform, auf der sie ihre künstlerischen Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können. Es ist eine tolle Chance, neue Freundschaften zu schließen und in der Gruppe auszutauschen.



Gemeinsam kreativ zu sein, kann eine verbindende Erfahrung sein, die den Mädchen* nicht nur während des Mädchentreffs, sondern auch darüber hinaus wertvolle soziale Kontakte beschert.

Stand up und Selbstverteidigung

Die Idee hierfür stammt von den Mädchen* des Treffs. Thema sind die örtlichen Umstände, die im Kontext der Sicherheit für Mädchen* stehen und angepasst werden müssen.

Das Projekt fokussiert zudem die Stärkung eines positiven Selbstbildes. So wurden in diesem Jahr auch Selbstbehauptungs-, Selbstverteidigungskurse von einer ausgebildeten Trainerin* für Mädchen* angeboten.



Ferienaktionen und weitere Aktionen

Ferienaktionen bilden einen festen Bestandteil der Mädchentreffangebote. Hier besteht von Seiten der Mädchen* sowie deren Eltern stets eine hohe Nachfrage. Die Angebote finden in allen Schulferien, außer den Weihnachtsferien statt. Da verschiedene Spiel- und Erlebniskategorien abgedeckt werden,

bietet das Ferienprogramm des Mädchentreffs eine optimale Möglichkeit neue Dinge zu entdecken. Vielseitige, bunte Aktionen kamen in diesen Jahren zustande. Gemeinsames feiern an Halloween und Fasching, zahlreiche Kreativangebote und Ausflüge stärkten den Gemeinschaftssinn. Im Zuge der Hofbegrünung und Verschönerung hatten die Mädchen* Gelegenheit sich über Pflanzen zu informieren und selbst Grünes zu pflanzen. Unsere Freizeitaktivitäten und Übernachtungen fanden in den letzten Jahren in der Erlebnispädagogik, mit den Schwerpunkten Natur und Tiere, seinen Platz. Darüber hinaus haben einige Kooperationen stattgefunden wie z.B. mit dem Spielerraum (GZJ), Nema Mädchenaktionstag und Weltmädchen*-tag, SJR Mannheim e.V. (Slam Hip-Hop Angebot), Jungbuschschule (AG), Quartiermanagement Rheinau-Mitte (Stadtteilerkundung - Observe) und dem Internationalen Frauentreff Jungbusch (Nachbarschaftsfest). Wichtig ist es hierbei die Angebote beitragsfrei zu halten, um die Beteiligung von sozial benachteiligten Mädchen* zu ermöglichen.

3.2 Kooperationen

Sportliche Kooperationen

Kooperation besteht seit vielen Jahren mit dem Sportverein DJK-Jungbusch. Auf Wunsch von Besucherinnen wird seit 2013 der Mädchenfußball gefördert und pädagogisch begleitet. Hierfür wurde ein Tandem aus einer pädagogischer Betreuung und einer ehemaligen Teilnehmerin des Mädchenfußballs, die jetzt selber in einem Profiverein spielt und den Wunsch hat jüngere Mädchen zu trainieren, eingestellt. Das Training findet freitags von 16-18 Uhr statt in der X-PLUS Halle Jungbusch. Zu dem Training gehört nicht nur die sportliche Bildungsarbeit, sondern auch die Förderung und Stärkung des Spiel- und Gemeinschaftssinns.

Kooperationen mit Schulen

Mit Kooperationen festigen wir unsere Netzwerke und bauen vertrauensvolle Beziehungen zu den

Schulen auf. Viele unserer Besucherinnen kommen aus dem Grundschulbereich. Die Kooperation mit der Jungbusch-Ganztagesgrundschule und Kepler-Ganztagesgrundschule wurde mit regelmäßigen Besuchen der Klassen-AGs in der Einrichtung und der Vorstellung der unterschiedlichen Angebote für Mädchen fortgeführt. Dadurch entstand auch die AG: „ICH kann was“ in der Jungbuschschule, die einmal die Woche statt fand.

Projektbezogene Kooperationen

In den Herbstferien 2023, fand in Kooperation mit dem Mannheimer Quartiermanagements e.V. der zweite Mannheimer Janes Walk im Rahmen des Projektes „Observe“ im Jungbusch statt und hat zu neuen und interessanten Einblicken in den Stadtteil aus Mädchenperspektive geführt. Die Mädchen* konnten in den Herbstferien nach Methoden des Observe Programmes ihre eigene Stadtführung planen. Neben den stadtplanerischen Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Mädchen* fanden in diesem Projekt vor allem

Mädchen erkunden ihren Stadtteil im Rahmen des Projektes „Observe“.



auch Empowermentprozesse der Teilnehmerinnen statt, resultierend aus ihrer Stellung als Expertinnen ihres Stadtteils. Die Mädchen* bestimmten selbst die Zielorte sowie die Route ihrer Führung und erfuhren diese in der Vorbereitung ganz neu. Bei der Führung selbst durften die Mädchen* den Gästen, unter anderem bestehend aus Stadträt*innen, städtischen Mitarbeiter*innen, Presse und Lehrer*innen ihre Ergebnisse und Verbesserungs-ideen präsentieren. Auch eigene Gäste hatten die Mädchen* eingeladen, wie beispielsweise zwei Lehrer*innen der Jungbusch Schule. Die Ergebnisse haben für die Teilnehmenden vielfältige neue Perspektiven eröffnet und zu Rückfragen, Mitschriften und sogar direkten Telefonaten mit städtischen Entscheidungsträger*innen geführt.

3.4 Personelle Situation

Mit den beiden hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und den ehrenamtlichen Helferinnen konnten die Angebote des Mädchentreffs entsprechend für das Jahr 2023 konzipiert werden. Seit Oktober 2023 werden im Mädchentreff drei Sozialpädagoginnen mit jeweils 0,5 VK beschäftigt (Stand Januar 2024: Nur Bilir, Paula Dünnwald und Sarah Krämer).

4. JUGENDKULTURZENTRUM FORUM

4.1 Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Mannheim und darüber hinaus

Das Jugendkulturzentrum forum versteht sich als Motor, Impulsgeber und Möglichkeitsraum der kulturellen Bildungsarbeit in Mannheim profiliert. Das Aufgabenspektrum umfasst:

- Veranstaltungs-, Kurs- und Workshop-Programm in den Sparten: Theater, Musik, Transkulturelles, Politik, Gender, Kunst, Design, Keramik, Gestaltung, Tanz, Medien und Film, Stadtentwicklung und Gesellschaft
- Netzwerk- und Kooperationspartner auf regionaler, Landes- und Bundesebene
- Zentraler Ansprechpartner in Fragen der Jugendkultur für Entscheidungsträger*innen der Stadtgesellschaft (Jugendförderung, Junges Nationaltheater, Kulturamt, FilmCommission, Kulturelle Stadtentwicklung, Büro des Beauftragten für Integration und Migration, Fachbereich Rat/Beteiligung/Wahlen, Bündnis für Vielfalt, Frauenbeauftragte, Frauenkulturrat, HIER Netzwerk, uvm.)
- Treffpunkt und Zuhause vielfältiger Interessensgruppen mit kulturellem und politischem Engagement
- Veranstaltungshaus mit Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Vernetzungsformaten, Kunst- und Kultur-Happenings und Diskussionsrunden, uvm.
- Think Tank, Labor und Möglichkeitsraum
- Unter Normalbedingungen: 38 Wochen im Jahr reguläre Öffnungszeiten (Di-Fr, 15h-22h, darüber hinaus flexible Öffnung an Vormittagen, Wochenenden und in den Ferien).

Seit über 45 Jahren werden hier Entwicklungen und Trends der kulturellen Bildung vorgezeichnet und in Programme und Formate mit jugendkulturellem Schwerpunkt übersetzt. Soziokultureller Anspruch mit jugendkultureller Haltung, nichtkommerzielle

Jugendkulturarbeit und ein innovatives und weit vernetztes Veranstaltungsportfolio sind die drei Säulen der forum-Konzeption.

Konzeptioneller und strategischer Think Tank ist das pädagogische Team, das sich in den Sparten Musik, Theater, Film, Digitales, Transkultur und Gestaltung, politische und kulturelle Bildung sowie Medienkompetenzvermittlung bewegt und dabei auch genreübergreifend arbeitet. Wichtig sind uns so genannte „Querschnittsthemen“, also Themen, die aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und bearbeitet werden können.

4.2 Aktuelle Herausforderungen & allgemeine Situation

4.2.1 Das Gebäude

Das Gebäude hat das Team auch 2022/23 massiv beschäftigt und unter anderem dafür gesorgt, dass 2022 für knapp zwei Monate nahezu jeglicher Angebots- und Veranstaltungsbetrieb stillgelegt werden musste. Bei einer Begehung durch die Mannheimer Immobilienbewertung wurde festgestellt, dass die für sämtliche Veranstaltungsräume relevante Lüftung einen massiven Mangel hat, der akut zu beseitigen war und deswegen der Betrieb geschlossen werden musste. Vorausgegangen war der Begehung eine Diskussion mit dem Immobilienmanagement und dem Gebäudeeigner Stadt Mannheim über die Perspektive angesichts der vorherrschenden baulichen und technischen Mängel, des hohen Sanierungsstaus und der anstehenden Sanierungsmaßnahmen der benachbarten Schulen.

Der Vorgang hat allerdings auch zur Folge gehabt, dass sowohl im Immobilienmanagement als auch im Dezernat III begonnen wurde darüber nachzudenken, welche Lösung für das forum gefunden werden muss. Sanierung, Neubau oder

Umzug – darüber wurde viel in 2022 gesprochen und 2023 insofern daran gearbeitet, einen neuen Plan für das forum zu entwickeln. So wurde in 2023 darüber diskutiert, ob das forum gemeinsam mit der SJR Geschäftsstelle und 2 weiteren Institutionen als Nachnutzung der BUGA auf Spinelli umzieht. Eine Machbarkeitsstudie hat 2023 gezeigt, dass ein Umzug nach Spinelli insgesamt kostengünstiger wäre, als eine Generalsanierung, die für das forum an der Neckarpromenade zwangsläufig wäre, wollte man den Betrieb nach wie vor dort erhalten.

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause in 2023 konnte sich auch dieser mehrheitlich auf den Umzug einigen, dessen Finanzierung jedoch noch durch Maßnahmenbeschluss bereitzustellen ist. Aktuell befindet sich der Prozess insofern in einer unklaren Phase, als dass mangels Maßnahmenbeschluss auch die involvierten Ämter und Dezernate im Unklaren sind, welcher Schritt jetzt von wem gegangen werden kann und welcher gegangen werden muss. Das führt hin und wieder zu Verunsicherung bei den Institutionen, die möglicherweise umgezogen werden sollen, aber das hat wiederum den positiven Effekt, dass man sich sehr füreinander stark macht und sich gegenseitig darin bestärkt, den Prozess weiterhin mit Kraft und ideeller Überzeugung anzugehen.

4.3 Das Hauptamt

Joel Wardenga hat Ende 2021 die Stelle in der Politischen & Kulturellen Bildung übernommen. Hannah Gutberlet übernahm den Bereich Medien & Digitales ab dem Spätjahr 2022, nachdem Alex Bayer sich, nach seinem erfolgreichen Hackathon, beruflich neu orientierte. René Seyedi übernahm interimsmäßig den Bereich Medien & Digitales. Im Juli 2023 übernahm Mounir Habli die Stelle als Hausmeister und folgt auf Jochen Pfohl, der uns im April verlassen hatte.

4.4 Medien & Digitales

Der Bereich Medien & Digitales wurde das Projekt „Jugend hackt“ zum festen und sehr gut nachgefragten Bestandteil. Gemeinsam mit der Hopp-Foundation und dem Bildungsprogramm „Jugend hackt“ konnte 2022 ein zweitägiger Hackathon realisiert werden, an dem rund 60 Jugendliche aus ganz Deutschland teilnahmen.

2023 wurde das Projekt „Jugend hackt“ an 18 Terminen fortgeführt. Zudem wurden fünf Workshops Lightpainting zu Langzeitbelichtungs fotografie und UV-Malerei angeboten. Kooperationspartner hierfür waren die Max Hachenburg Schule, das Elisabeth-Gymnasium und das Junge Nationaltheater Mannheim. Im Fokus standen hierbei Zielgruppen mit geringen Deutschkenntnissen, so genannten „Ankommensklassen“. Gefördert war

Lightpaintingworkshop mit Langzeitbelichtung.





Deckenschloss in Kooperation mit der Stadtbibliothek und Spiele MA e.V.

das Programm über Rückenwind. Darüber hinaus wurde ein Fotografieworkshop unter dem Motto Halloween angeboten. Im Rahmen des Aktionstages Hass im Netz brachte sich der Bereich mit einem Vortrag zum Thema Cybergrooming ein. Eine neue und sehr gut nachgefragte Aktion war das Vorlesen im Deckenschloss in Kooperation mit der Stadtbibliothek und SpieleMa e.V.. Im Zentrum der Veranstaltung stand sowohl der spielerische Aufbau von eigenen Deckenburgen, als auch der Aspekt des Vorlesens. An der Veranstaltung nahmen rund 35 Kinder und ca. 16 Erwachsene Begleitpersonen teil.



„Together We Stand“ Demo.

4.5 Politische & kulturelle Bildung

Der Bereich Kulturelle und Politische Bildung startete 2022 in Kooperation mit dem freien Radio Bermuda.funk das Format „Mannheim auf Sendung“, bei dem junge Menschen das Handwerkzeug erlernen, eigene Audio-Beiträge zu produzieren, und aus ihrem Leben sowie über Politik und Kultur in Mannheim berichten. Diese Kooperation wurde in 2023 fortgeführt. Unter anderem wurde eine Sendung zum Thema OB-Wahl ausgearbeitet und ausgestrahlt. Zudem wurde in Kooperation mit dem Bereich Medien & Digitales über drei Monate hinweg ein Hörspiel erarbeitet und im Bermuda.funk ausgestrahlt. In Kooperation mit dem „Arbeitskreis gegen Antisemitismus

Kooperation mit der Ortsgruppe „Fridays For Future“.



und Antizionismus Mannheim“, der „Anarchistischen Gruppe Mannheim“ und der feministischen Gruppe „Rosen unterm Beton“ wurden Vortragsveranstaltungen umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe von „Fridays for Future“ wurde im März eine eintägige Konferenz zu Strategien der Klimagerechtigkeits-Bewegung realisiert. In Kooperation mit dem städtischen Jugendbeteiligungsprojekt 68DEINS, den SMVen, dem Jugendbeirat sowie dem Antidiskriminierungsbüro fanden drei offene Treffen für junge, politisch engagierte Mannheimer*innen statt sowie ein Workshop zu Empowerment gegen Diskriminierung.

4.6 Theater

Im Theaterbereich startete das Jahr 2023 mit der Abschluss-Performance des Projektes ACT!NG LIKE!. In Kooperation mit dem Jungen Nationaltheater wurde 14 jungen Teilnehmer*innen ermöglicht, ihre eigenen Ideen zu präsentieren. Zudem konnte im Juni das Projekt „Perform yourself“ zusammen mit dem Internationalen Mädchentreff trotz technischer Schwierigkeiten und mit Raumunterstützung durch das Zeitraum Exit durchgeführt werden.

Der Theaterbereich hat darüber hinaus eine Theater-AG mit der Uhland-Werkrealschule ins Leben gerufen, in deren Rahmen wöchentliche Proben



„Perform Yourself“ mit dem Internationalen Mädchentreff.



Theaterbande Aufführung (Foto: Jonathan Funk).

von zehn Schüler*innen der 7. und 8. Klassen durch die Theaterpädagogin des forum angeleitet wurden.

Ebenso startete eine Theatergruppe für Kinder im Alter von sieben bis 11 Jahren im Herbst, die Theaterbande, an der ebenfalls regelmäßig acht Kinder teilnahmen.

2023 wurde mit der Theaterbande ein wöchentliches Angebot für Kinder fest installiert. Sie präsentierte im Juli die Aufführung „Ein süßes Land“, bei der die Zukunftsvisionen der Kinder Thema waren. Durch die Kooperation mit dem Kultusministerium im Förderprogramm Rückenwind konnten rund 70 Jugendlichen die Möglichkeit geben werden, sich in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen zu erproben. Für die Justus von Liebig Schule wurde eine regelmäßige Theater-AG angeboten, für die Max-Hachenburg-Schule und das Elisabeth-Gymnasium wurden passgenaue Workshop-Formate für die Sprachvorbereitungsklassen entwickelt. Theater, Keramik, Lightpainting, Sketching und Musik boten den jungen Menschen eine Möglichkeit, sich jenseits von Spracherwerb und Leistungsanforderung kreativ zu erleben. Durch den Kontakt zur Uhlandwerkrealschule wurde auch hier Jugendliche einer Sprachvorbereitungsklasse zu einem regelmäßigen Theaterangebot eingeladen, das seit November wöchentlich in Kooperation mit der Schule stattfindet.

4.7 Musik

Im Musikbereich wurde, in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Mannheim und gefördert durch das Impulsprogramm „Kultur trotz Corona“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, 2022 die zweite Staffel der Musik-TV Sendung Promenade 46 realisiert. Neben zahlreichen Konzerten mit lokalen Bands und dem Festival „Schatten über Mannheim“, wurde sowohl 2022 als auch 2023 erneut das Abschlusskonzert des Bandsupport realisiert. Etablierte Formate wie die Vintage & Custom Drums Messe „Crash It!“ (inkl. Workshops), der regelmäßig stattfindende Bandstammtisch und die Workshopreihe „Frickel Friday“ konnten nach der Corona-Zwangspause endlich wieder im forum stattfinden.

Neben zahlreichen Konzerten mit lokalen Bands fand 2023 erneut das Festival „Winteraward“ statt. Im Februar wurde zum ersten Mal eine Veranstaltung im Rahmen des Podcast-Festival in Kooperation mit dem SWR und Delta Konzerte umgesetzt. Der Musikbereich war zudem mit der Realisierung von Deluxe – Lange Nacht der Jugendkultur in Mannheim, als Beitrag zu „Deluxe – Lange Nacht der Jugendkultur“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg, betraut. In diesem Rahmen fanden 10 Workshops zu verschiedenen jugendkulturell relevanten Themen im forum und JUZ sowie eine Abschlussveranstaltung mit Konzert auf dem Alter statt.



„Deluxe – Lange Nacht der Jugendkultur“ (Fotos: Max Heckmann).

4.8 GIRLS GO MOVIE

Aufgrund der guten und langjährigen Erfahrungen ist es GIRLS GO MOVIE 2023 gelungen nahtlos an die Vor-Corona-Zeit anzuknüpfen. Die Coachings und Camps wurden wie gewohnt durchgeführt und die entstandenen Kurzfilme wurden an zwei Tagen (12. & 13.11.) im Cinemaxx Kino präsentiert. In den Wettbewerb flossen Filme aus den, durch GIRLS GO MOVIE begleiteten, Filmcoachings sowie freie Einreichungen. Die besten Projektergebnisse wurden bei einer feierlichen Preisverleihung gekürt. In der 18. Festivalausgabe 2022 wurden 51 Filme von 120 Teilnehmerinnen eingereicht.

2023 verzeichnete das Projekt erneut einen Rekord. Die Coachings und Camps des Kurzfilmprojekts GIRLS GO MOVIE waren bereits sechs Wochen nach Projektstart komplett ausgebucht und wurden wie gewohnt durchgeführt. Vor allem in der Kategorie der 12-17jährigen stieg die Nachfrage um 40%. Die entstandenen Kurzfilme wurden wie gewohnt an zwei Tagen (11. & 12.11.)

im Cinemaxx Kino den rund 600 Besucher*innen präsentiert. Die besten Projektergebnisse der 65 vorgeführten Filme wurden bei einer feierlichen Preisverleihung gekürt.

4.9 Kunst & Design

Im Bereich Kunst und Design wurde das Angebot der Keramikwerkstatt 2022 ausgeweitet und neue Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten aus dem breiten Spektrum des Keramikhandwerks angeboten. Das Drehen an der Scheibe und das Gießen von keramischen Massen konnte in Workshops unter professioneller Anleitung erlernt werden. Neben dem wöchentlich stattfindenden Kinderkeramikkurs, dem Generationenkurs und dem Offenen Atelier gewannen wir mit insgesamt fünf DIY-Einsteiger*innenkurse ca. 25 neue Teilnehmer*innen, die nun regelmäßig das Angebot der Werkstatt nutzen.



Ausstellung „Keramik aus der Zwischenzeit“.

Mit dem von der Jugendförderung der Stadt Mannheim geförderten Projekt „Keramik aus der Zwischenzeit“ wurde mit ca. 10 Kindern einen Rückblick auf das eigene Erleben in der Pandemie gewagt und diesem in Keramik eine Form gegeben. In Projekttagbüchern wurden erste Ideen skizziert. Die Umsetzung wurde in einer Ausstellung und einem dokumentarischen Kurzfilm präsentiert.

Auch 2023 verzeichneten wir weiterhin ausgebuchte Kurse und Workshops rund um das Thema Töpfern und Keramik. Neben dem wöchentlichen Kinderkeramikkurs, dem Generationenkurs und dem Offenen Atelier fanden insgesamt vier DIY-Einsteiger*innenkurse Keramik statt. Davon konnten ca. 20 Einsteiger*innen gewonnen werden regelmäßig an dem Angebot der Keramikwerkstatt teilzunehmen.

Die wachsende Community der Keramikwerkstatt präsentierte im September erstmals eine multimediale Keramikausstellung zum Thema „Keramik aus der Zwischenzeit“. In der Veranstaltungsebene des Jugendkulturzentrum forum wurden 20 Arbeiten präsentiert, die sich mit dem Erleben der Pandemie und anderer Zwischenzeiten beschäftigen. Ferner ist es uns über diverse Näh-Angebote im Rahmen des Langen Donnerstag gelungen, das Nähkollektiv „upcycling MA:fia“ neu ins Leben zu rufen. Es formierte sich eine neue näheffine Gruppe junger Menschen, die sich mit diversen Mitmachangeboten und tollen Nähprodukten künftig wieder in die Stadtgesellschaft Mannheims einmischen möchte.



Im Rahmen des Langen Donnerstag im forum fand sich das Nähkollektiv „Upcycling MA:fia“ neu zusammen.

Zu guter Letzt wurde im Rahmen des Mannheimer Textiltausches wieder kräftig und nachhaltig getauscht.

Kolleg*innen des Stadtjugendring Mannheim e.V., so dem Bildungsreferat oder misha, mit Inhalt gefüllt.

4.10 Spartenübergreifende Projekte & Sonderaktionen

Im Rahmen des Förderprogrammes AUFLEBEN! konnte 2022 das Projekt „SichtBar!“ realisiert werden. Mit einer Bar, verschiedenen Aktionsmöglichkeiten und zwei Lastenfahrrädern wurden an verschiedenen Orten Mannheims unterschiedliche Kreativ- und Kommunikationsangebote geschaffen, die die Stimmen der jungen Menschen nach Corona sichtbar machten.

Zuletzt findet seit 2022 an einem jeden Donnerstag der Lange Donnerstag statt. Ob Jam-Sessions, Mitmach-Theater, Film-Screenings oder über die vier Ecken des Tisches hinausdenken – jeder Donnerstag hält ein anderes Programm und einen neuen Einblick ins forum bereit. Das Angebot findet regen Zuspruch und wird abwechselnd von allen Bereichen aber auch freien Akteuren oder

4.11 Sonstige, ehrenamtliche Projekte

Unsere ehrenamtlichen Akteure von TRUE ROKKIN' SOUL haben sich mit der Öffnung des Hauses nach Corona auch sofort ihren Möglichkeitsraum zurückerobert und ihre Trainings jenseits der Sommersessions am ALTER wieder im forum absolviert.

SpieleMa e.V. ist als festes Ehrenamt nach wie vor sehr gut nachgefragt und realisierte erneut höchst erfolgreich „Mannheim Spielt“. Auch die Spiele-Ausleihe erfreut sich nach vor zunehmender Beliebtheit.

Die ehrenamtlichen sowie politischen Akteur*innen und Verbände Mannheims fragen Räume in umfangreichem Maß nach. Tatsächlich kann aber gar nicht jede Anfrage realisiert werden, weil zum einen die Räume so hochfrequent bespielt sind



Jamsession im Rahmen des Langen Donnerstag.

und zum anderen manchmal die Hürden Versammlungsstättenverordnung zu hoch sind für einige Akteure aus dem soziokulturellen Spektrum.

Die Solawi hat nach wie vor eines ihrer Depots bei uns im forum und auch hier stellen wir fest, dass zunehmend junge Erwachsene und junge Familien involviert und engagiert sind.

Der Förderverein vom forum hat die Einrichtung mit finanziellen Mitteln für die kulturpädagogischen Bereiche massiv unterstützt. So wurden Drehscheiben für den Keramikbereich angeschafft, ebenso wie Mittel für die erste große Ausstellung seit Jahren bereitgestellt, dem Musikbereich wurden Eigenmittel für eine Kooperation mit dem Kulturamt bereitgestellt und es wurden kleine Anschaffungen wie MP3-Player für diverse Audioausstellungen möglich gemacht.



Die SichtBar unterwegs (Foto oben: Lys Y. Seng)

IMPRESSUM

Stadtjugendring Mannheim e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
www.sjr-mannheim.de
info@sjr-mannheim.de



instagram @sjr_mannheim



facebook @Stadtjugendring.Mannheim

Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet, Eigentum des SJR Mannheim.
Mitarbeiter*innen- und Vorstandsporträts: Mareike Bundschuh
Alle anderen Fotos: SJR Mannheim, forum, Mädchentreff, misha
Gestaltung Geschäftsbericht: Sina Fuchs

Wir danken allen Fotograf*innen und Autor*innen für die Beiträge.